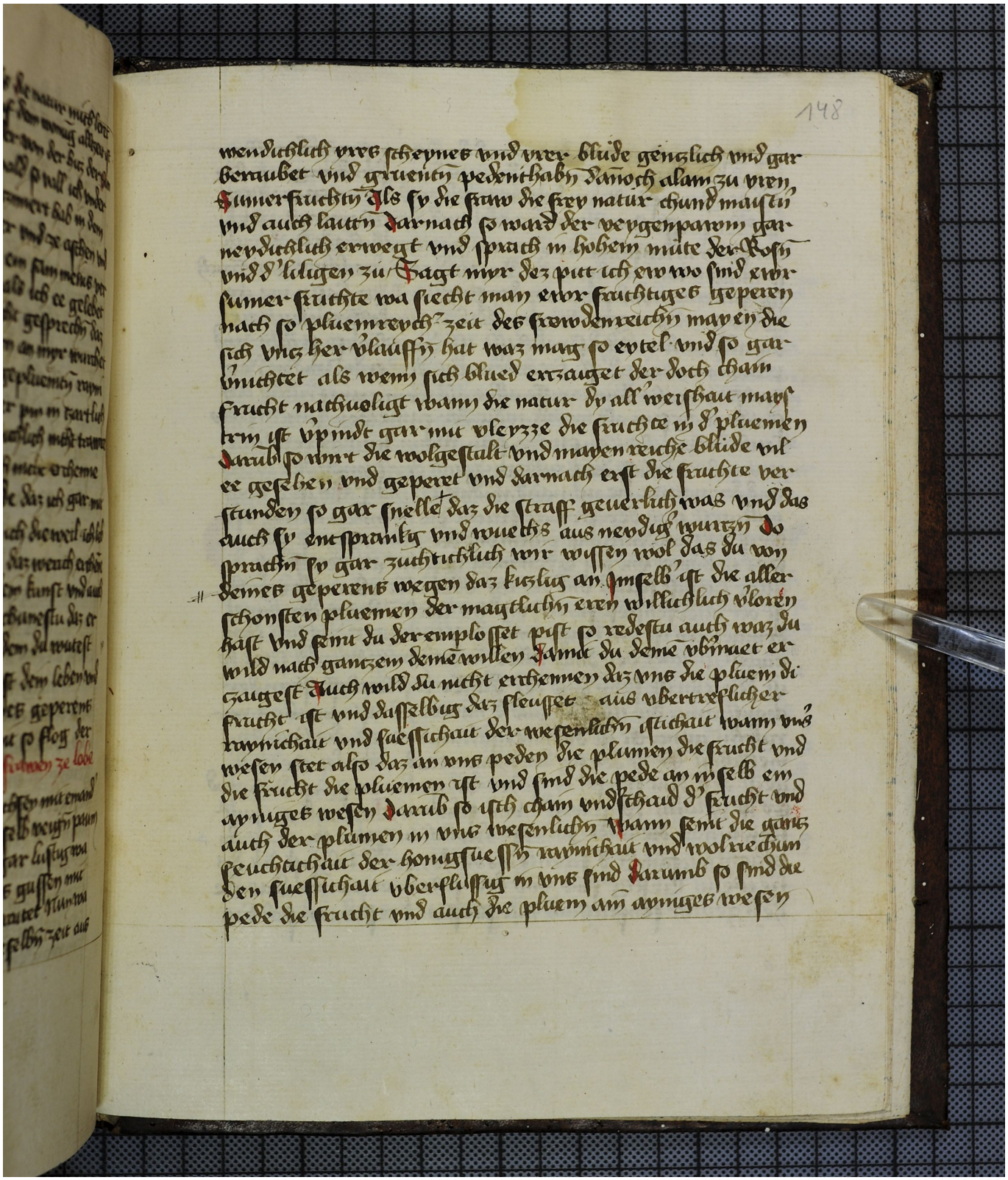
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



148

wendichlich vrvs scheynes vnd vrer blude gentzlich vnd gar
beraubet vnd gruenen pedenthaben dannoch alam zu vren
Sumer fruchten Als sy die stuw die firy natur chund maustu
vnd auch lautten darnach so ward der veygenparwm gar
neydichlich erwegt vnd sprach in hohem mute der Rosen
vnd d' liligen zu/ Sagt mir dez puet ich ew wo sind ewr
sumer fruchte wa siecht man ewr fruchtiges geperen
nach so pluemreych zeit des sromdenreichen mayen die
sich vnz her vlaüffen hat waz mag so eytel vnd so gar
vnfruchtet als wem sich blued ertzauget der doch cham
frucht nachuoligt wann die natur dy all weishaut mayst
rem ist vp mdt gar mit vlerzze die fruchte in d' pluemen
darub so wirt die wolgestalt vnd mayen reiche blude vil
ee gesehen vnd geperet vnd darnach erst die fruchte ver
stunden so gar snelle daz die straff geuerlich was vnd das
auch sy ene sprantz vnd rouchs aus neydig wurtzen do
sprachen sy gar zuchtichlich wir wissen wol das du von
demes geperens wegen daz kurtzlich an imselb' ist die aller
schonsten pluemen der magtlichen eren willichlich vloren
hast vnd semt du der emplosset pist so redestu auch waz du
wild nach ganzem deme willen Jamd du deme vbrmaet er
zaugest Auch wild du nicht erthennen daz vns die pluem di
frucht ist vnd dasselbig daz sleusset aus vbertreflicher
rawmichaut vnd suessichaut der wesenlichen ist chaut wann vns
wesen stet also daz an vns peden die pluemen die frucht vnd
die frucht die pluemen ist vnd sind die pede an mselb ein
ayniges wesen darub so ist ich cham vnd chaud d' frucht vnd
auch der pluemen in vnz wesenlichen wann semt die ganz
feuchtichaut der honigsuessen rawmchaut vnd wolriechum
den suessichaut vberflussig in vns sind darumb so sind die
pede die frucht vnd auch die pluem ain ayniges wesen